

Banken-Tarifverhandlungen 2006 beendet: 25 Monate Laufzeit mit zweistufiger Gehaltserhöhung

Die Tarifparteien im privaten und öffentlichen Bankgewerbe haben sich am 22. Juni 2006 auf einen neuen Tarifvertrag mit 25-monatiger Laufzeit und zweistufiger Gehaltserhöhung geeinigt: Nach 3 Leermonaten (Juni bis August 2006) erhöhen sich die Gehälter ab dem 1. September 2006 um 3,0 Prozent, ab 1. Dezember 2007 zusätzlich um 1,5 Prozent. Im August 2006 erhalten die Beschäftigten zusätzlich eine Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro (Teilzeitkräfte anteilig).

Der neue Gehaltstarifvertrag läuft bis Ende Juni 2008 und hat Gültigkeit für die rund 240.000 Beschäftigten der privaten Banken und Bausparkassen sowie der öffentlichen Banken.

Darüber hinaus haben die Tarifparteien die vor zwei Jahren beschlossene Ausbildungsinitiative ausgeweitet. Sie sieht vor, dass die privaten und öffentlichen Banken ihr Angebot an neuen Ausbildungsplätzen in den Jahren 2006 und 2007 gegenüber 2005 um 4 Prozent erhöhen; das ist ein Prozentpunkt mehr als im vorherigen Tarifvertrag.

Weiterhin einigten sich die Tarifparteien auf folgende Punkte:

- Die Vereinbarungen zu **Vorruhestand** und **Samstagsarbeit** werden jeweils bis Jahresende 2008 verlängert.
- Die Attraktivität von **Langzeitkonten** wird dadurch gefördert, dass die Höchstgrenze für das Ansparen von Arbeitsstunden von bisher 175 auf nun 195 Stunden pro Jahr ausgeweitet wird.
- Zur Förderung der **betrieblichen Altersversorgung** wird die Möglichkeit eröffnet, die tariflichen vermögenswirksamen Leistungen in Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung umzuwandeln.
- Die betriebliche Option, **leistungsorientierte Vergütung** zu zahlen, wird von 7,5 auf 8 Prozent des tariflichen Jahresentgelts erweitert, zudem steigt die vom Unternehmenserfolg abhängige Sonderzahlungsspanne auf 90 – 120 % eines Gehalts..